

Zwischen Wahnsinn und Wahrheit

Mit der neuen Produktion «Wirr Wahr» widmet sich das Theater Ecco Rondo Luzern einem Thema, das aktueller kaum sein könnte.

Yvonne Imbach

Die Bühne ist fast leer. Nur weisse Paraventwände, die sich verschieben lassen, schaffen wechselnde Perspektiven. Ein paar Hocker, eine Handvoll Requisiten. Mehr braucht es nicht. In dieser Reduktion liegt der Reiz: Der Fokus bleibt ganz auf den Körpern und Gesichtern der neun Darstellerinnen und Darsteller, die – ganz in Schwarz – eine verblüffende Wandlungsfähigkeit zeigen. Kleine Kostüm- oder Frisurenänderungen genügen, um die realistische Sicht auf den Zustand der Welt darzustellen.

Die Inszenierung balanciert gekonnt zwischen Ernst und Spiel. Denn wir befinden uns offenbar in einem grossen Spiel,

dessen Leitung nie zu sehen, aber aus dem Off zu hören ist. Die Figuren nehmen gespannt an diesem grotesken Spiel teil und begeben sich auf die Suche nach dem alltäglichen Wahnsinn. Sie finden ihn natürlich, aber ob sie ihn verstehen lernen? Kann man dieses clowneske Spiel überhaupt gewinnen?

Von Kriegen, KI und Haustieren

Thematisch spannt das neue Stück des jungen Luzerner Theaterensembles Ecco Rondo einen weiten Bogen: Vom Betrug im Internet und der Künstlichen Intelligenz über Kriege, Umweltkatastrophen, Diktatoren und Familienstreitigkeiten bis hin zu scheinbar banalen Alltagsthemen. Etwa: Was tun mit Haustie-

ren, die man plötzlich nicht mehr will – einfach eine Klappe dafür bauen? Oder: Warum schlägt Spotify zehn Stutz auf, wenn's doch gar nicht mehr Musik dafür gibt? In kurzen, manchmal nur sekundenlangen, dann wieder längeren, intensiven Szenen entfaltet sich ein fesselndes Panorama unserer Zeit.

Die Stärke von «Wirr Wahr» liegt in der Balance zwischen Witz und Wahrheit. Das Ensemble – drei Spielerinnen und sechs Spieler im Alter von 20 bis 30 Jahren – schlüpft mit sichtbarer Lust in immer neue Rollen. «Wir sammeln Bilder, Geschichten und entwickelten Szenen», erzählt Lisa Bachmann. «Vieles haben wir wieder verworfen, Neues kam dazu.» Entstanden ist ein 75-minütiger Theaterabend, der

bewegt, überrascht und durchaus auch erheitert. «Wir brauchen das Theater, um den ganzen Wahnsinn irgendwie verarbeiten zu können», sagt sie – und genau das gelingt ihr und dem Ensemble mit dieser grossartigen Eigenproduktion.

Am Ende verlässt man den Theatersaal nachdenklich – und vielleicht ein bisschen erleichtert. «Wirr Wahr» zeigt mit viel Humor und Herz, dass der Wahnsinn des Alltags manchmal gar nicht so weit weg ist. Und dass man, trotz allem, immer noch lachen darf. Heute Abend ist die Premiere.

Hinweis

Aufführungen bis 28. November. Theater Pavillon Spielleute, Luzern. Tickets: www.eccorondo.ch



Szene aus dem neuen Stück «Wirr Wahr» des jungen Theaterensembles Ecco Rondo.

Bild: zvg/Fredy Zurkirchen